

Wenn der Tennisclub von Saas-Grund ruft, schaut gefühlt das ganze Dorf vorbei

Seit 45 Jahren organisiert der TC Saastal im Juli den Kristall Cup und investiert dafür fast 450 freiwillige Personenstunden. Der Lohn ist ein grosser Aufmarsch an Spielern und Besuchern.

Alan Daniele

Zumeist in der dritten Juli-Woche präsentiert sich Saas-Grund so: ein ruhiges Dorf, ein paar Spaziergänger, ein paar Touristen, ein bisschen Strassenverkehr und angenehme Temperaturen. Und dann, ja dann beleuchten jeden Abend die neuen LED-Flutlichter die sanierten Tennisplätze, direkt neben Eisbahn und Talstation. Man hört das ständige Schlagen von Tennisbällen, manchmal einen Ausruf von Freude oder Frust. Nähert man sich der Szenerie noch etwas mehr, dann viel «Hängert», sieht beschäftigte Personen an Grill und Racletteofen. Es wird gegessen, getrunken und über Tennis gefachsimpelt. Aber nicht nur.

Das ist das Bild eines seit Jahrzehnten etablierten Events in der Saaser und Oberwalliser Sportszene, in deren Schnittmenge sich nicht nur die Tennisspieler befinden. Ruft der TC Saastal – einst noch der TC Saas-Grund – zu seinem Turnier, dann bewegt sich das Dorf. Und nicht nur dieses. Aus Brig-Glis, aus Zermatt, aus Zeneggen, aus dem Baselbiet oder anderswo reisen jedes Jahr Stammspieler an, die den Mix aus Sport und Geselligkeit sehr mögen. Einer von ihnen

«Ein Turnier, das sich in all den Jahren auch dank vielen Zuschauern einen Namen gemacht hat.»



Denise Zurbriggen-Venetz
Präsidentin TC Saastal

nen ist der Zermatter Christoph Hagen, der jetzt für seine jahrzehntelange Teilnahme am Kristall Cup beschenkt wurde. Eine kleine Geste, die aber zeigt, wie die Verantwortlichen «ihr» Turnier und die Protagonisten hegen und pflegen.

Präsidentin des Klubs ist Denise Zurbriggen-Venetz, sie spricht über ein mögliches Erfolgsgeheimnis. «Die Kontinuität in der Turnierleitung ist gross, in 45 Jahren kann die Anzahl Turnierleiter an einer Hand abgezählt werden. Seit zwölf Jahren trägt Alexander Geiser die Verantwortung, mithilfe von Evi Zengaffinen-Venetz.» Geiser ist ohnehin treu und fleissig, er spielte Jahre und Jahre Eishockey für den EHC Saastal, heute ist er Vizepräsident des EHC und federführend beim Neubau der Saaser Eishalle. Darüber hinaus ist Geiser aktiver Tennisspieler und war vor Zurbriggen-Venetz Präsident des TC. Einer, der sich nicht zu schade ist, in aufwendiger Arbeit Anmeldungen für den Kristall Cup auch telefonisch einzuholen.

«Saastal hat mehr Vereinsmitglieder denn Einwohner»

Solche wie Geiser gibt es im Saastal viele, die sich in den Vereinen engagieren. Natürlich nicht alle an der Front wie er, aber als Mitglieder und gute Geister. «Die Saaser sind sehr engagiert für ihre Vereine. Auch in unserem Falle können wir dieses Turnier nur darum so anbieten, weil die Mitglieder eine riesige Fronarbeit leisten. Sie ermöglichen uns, Spielern wie Gästen ein schönes Turnier in schönem Ambiente anzubieten», sagt Klubpräsidentin Zurbriggen-Venetz. Sie erinnert sich an eine zutreffende Aussage von Bundesrätin Simonetta Sommaruga anlässlich der 1.-August-Feier in Saas-Balen, wonach das Saastal mehr Vereinsmitglieder denn Einwohner habe. An die 450 Mann- und Fraustunden wurden dieses Jahr im TC Saastal geleistet, damit das Traditionsturnier wie gewohnt erfolgreich ausgetragen werden konnte.

Im Vergleich zu anderen Tennisclubs, die die Zeitfenster von Turnieren eher auf ein Wochenende gelegt haben, dauert der Kristall Cup unverändert sieben Tage. Das bedeutet für einen Veranstalter einerseits, genügend Mitglieder finden zu



Ob Spielerinnen, Spieler oder Besucher – der Kristall Cup von Saas-Grund hat seine Anziehungskraft bis heute nicht verloren. Bilder: zvg

müssen, die Kantinendienst leisten. In Saas-Grund funktioniert das durch die sieben Interclub-Mannschaften seit Jahren einwandfrei. «Andererseits schätzen viele Spielerinnen und Spieler die Matches bei Flutlicht während der Woche. Wo immer möglich schauen wir auch, zeitliche Wünsche der Teilnehmer zu berücksichtigen, wenn sie an einzelnen Abenden mal beruflich oder privat ganz oder teilweise verhindert sind», erzählt Denise Zurbriggen-Venetz.

Was gut gemeint ist, mündet für die Turnierleitung in einem weiteren Mehraufwand bei der Auslosung und Ansetzung der Spiele. Doch die nackten Zahlen geben den Verantwortlichen des TC Saastal Jahr für Jahr recht. Bei der neusten Ausgabe waren 42 Anmeldungen für die Einzel- und 21 Anmeldungen für die Mixed-Doppel-Konkurrenz aufgelistet. Unter diesen finden sich immer wieder auch Spielerinnen und Spieler, die ganz neu eine Lizenz gelöst haben, die Voraussetzung ist, um offizielle Turniere spielen zu können.

Gemeinde sanierte Plätze und das Flutlicht

Wer von der Turnierleitung eingeteilt wird, auf Platz 1 zu spielen, also direkt vor dem Klubhaus, bekommt in Saas-Grund die besondere Bühne vor viel Publikum.

Da klatscht dann nach einem langen, umkämpften Ballwechsel auch derjenige Besucher aus dem Dorf, der mit Tennis eigentlich nichts am Hut hat. Klubpräsidentin Zurbriggen-Venetz spricht auch vom Gemeindepräsidenten Bruno Ruppen, in dessen Augen der Tennisclub einer der wichtigsten Vereine im Dorf sei. «Unsere Tennisplätze gehören der Gemeinde. Sie hat diese kürzlich total saniert, neues LED-Licht installiert und stellt uns Jahr für Jahr Tische und Bänke für das Turnier zur Verfügung.» Derweil der Club den Breitensport fördert und seinen 80 Juniorinnen und Junioren im Frühling und Herbst ein buntes Trainingsprogramm bietet. Mit wöchentlichen Einheiten, mit Plauschnach-

mittagen, mit Turnieren und einem mehrtägigen, polysportiven Camp in Leukerbad. Die finanziellen Konditionen sind günstig, grosszügige Einnahmen aus der Kristall-Cup-Woche sei Dank.

Ein Zückerchen des Turniers sind die jeweiligen Siegerehrungen, wo die vielen einheimischen Naturalpreise für die Besten und Fast-Besten der jeweiligen Konkurrenzen nur schon von blossen Auge eine gute Figur abgeben. Geschweige, man darf sie später als glücklicher Empfänger auch geniessen. Alexander Geiser (Herren-Einzel), Beata Minchin-Stoffel (Damen-Einzel) und wieder Geiser an der Seite Rachel Schnidrigs (Mixed-Doppel) waren 2022 diejenigen, die die grössten Preiskörbe erhielten.

Sie alle und viele andere waren auch 2017 dabei, als sogar das extra gebaute Festzelt voll war. Damals feierten der TC Saastal «40 Jahre Kristall Cup» und der EHC Saastal «30 Jahre 1. Liga» gemeinsam, die Preisverteilung des Tennisturniers war ein kleiner Teil davon. Denise Zurbriggen-Venetz war auch dabei, als Spielerin, als Klubmitglied, als Mutter von Kindern, die ebenfalls mit Tennis gross werden. Solche Beispiele gibt es in Saas-Grund und Umgebung viele, die direkt oder indirekt mit dem TC Saastal verbunden sind.

Und sei es nur dadurch, wenn sie während des Kristall Cups für ein Raclette, ein Schnitzelbrot und ein Glas Wein auf der Tennisanlage vorbeischaun.



Der TC Saastal verfügt über eine beachtliche Nachwuchsabteilung.

ANZEIGE

Z'ALT FÄR INZ OPENAIR?

Säich, där Sido isch öi scho **41!**

OPENAIR GAMPPEL

18.–21. AUGUST 2022
IISCHI PARTY IM WALLIS